



Internetadresse:
www.musikkapelleleifers.it

KOMMENTAR

Musik hören, Musik spielen



**Robert Perathoner
Jugendleiter**

Die Musik hat im Leben der Jugendlichen einen besonderen Stellenwert, egal ob sie gehört oder gespielt wird. Die musizierende Jugend soll gefördert werden. Einen großen Beitrag dazu leisten die Musikkapellen in unserem Land. Sie geben der Jugend die Möglichkeit, aktiv zu musizieren, in kleinen Gruppen oder in anderen Formationen. Ein Beispiel dafür ist unsere Jungböhmisches, die letzthin immer öfters Auftritte mit musikalisch gutem Erfolg geleistet hat. Dies ist vor allem unserem Kapellmeister Norbert Grumer und den beiden Jungmusikanten und Verantwortlichen der Jungböhmisches Stefan Mahlknecht und Matthias Delagiacomu zu verdanken. Die Auseinandersetzung mit der Musik trägt zur Persönlichkeitsentfaltung bei, stärkt die Sinne und prägt den guten Umgang mit den Mitmenschen.

MUSIKKAPELLE LEIFERS

Nachwuchsmusikanten auf Schulungswoche

Morgensport, Einzelunterricht, Orchester- und Marschierproben



Übung, Freude, Fleiß und Ausdauer machen den Meister! Flötistinnen bei der „Orchesterprobe“.

Seit jeher besonderes Gewicht legt die Musikkapelle Leifers auf die Schulung und Betreuung der Jugend. So zählte auch heuer die alljährliche Schulungswoche für Nachwuchsmusikanten zum Fixpunkt im Jahresprogramm der Leiferer Kapelle.

Den zwanzig Schülern, sechs Lehrpersonen, zwei Köche/innen und dem Jugendleiter bot sich in den Räumlichkeiten von Schloss Matschatsch wiederum eine sehr geeignete Herberge.

Unter der Gesamtleitung von Kapellmeister Norbert Grumer wurden die Schüler von

Fachlehrern in der freien Natur im umliegenden Wald des Schlosses, in einzelnen kleinen Instrumentengruppen geschult und fortgebildet. Schulisches Blasen, Gruppenpiel, Orchesterprobe, Einzelunterricht und Marschierprobe standen abwechselnd auf der Tagesordnung. Nicht zu kurz kommen durfte freilich die entspannende, spielerische Komponente, die ebenso wichtig für den Gemeinschaftssinn einer solchen Gruppe ist. Auch der tägliche Morgensport blieb niemandem erspart.

Als musikalischer Ausklang wurde ein Abschlussvorspiel geboten, bei dem der Fleiß und die Mühen jedes einzelnen Schülers durch die ganze Woche hindurch glänzend zur Geltung kamen.

Obmann Roland Rauch begrüßte zu diesem Anlass die Angehörigen der Jungmusikanten sowie den Leiferer Vizebürgermeister Reinhard Christanell und den Finanzstadtrat Bruno Ceschini. Ein besonderer Dank galt dem Jugendleiter Robert Perathoner sowie der Köchin Liesl Kofler und ihren Gehilfen.

„CHEFKÖCHIN“ LIESL KOFLER

Die gute Seele der Jungbläserwoche



Alle diese 107 Knödel (drei Sorten: Speck, Spinat oder Leber) ließen sich die Jungmusikanten nachher munden.

Wie für die Lehrer und Schüler waren auch für das Küchenpersonal die Arbeitstage während der Jungbläserwoche sehr intensiv. Frühstück, zwei Jausen, Mittag- und Abendessen für 30 Personen mussten vorbereitet werden. Die „gute Seele“, „Chefköchin“ Liesl Kofler (im Bild), hatte einen abwechslungsreichen Menüplan zusammengestellt. Er reichte vom Schmarren, Pasticcio oder Gemüsesuppe mit Würstel, bis hin zu Fleischkrapfen mit Röster oder Huhn mit Reis und Salat.